



**Protokoll der 6. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung
Montag, 23.11.2015 um 20:15 Uhr**

Feuerwehrhaus Alberschwende

Gemeindevertretungsmitglieder:

ÖVP	
BGM Angelika Schwarzmann	✓
Günther Winder	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Pius Berlinger	✓
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Dipl.-Päd. Susanne Stadelmann	entschuldigt
Hubert Gmeiner	✓
Anton Bereuter	✓
Markus Stadelmann	✓
Herbert Johler	✓
Michael Kaufmann	✓
MMag. Dr. Gregor Lässer	entschuldigt
Florian Rusch	
AA	
Monika De Sousa	✓
DSA Birgit Fiel	✓
Patrick Schedler	✓
UBL	
Christoph Winder	✓
Mag. (FH) Andreas Dür	✓
Walter Betsch	✓
Ing. Patrick Hopfner	✓
Mag. Georg Fischer	entschuldigt
FPO	
Jürgen Bereuter	✓
Klaus Winder	✓
Marion Betsch	entschuldigt

Ersatzmitglieder:

ÖVP	
Andreas Sutterlütli	✓
Veronika Fetz	✓
UBL	
Markus Hopfner	✓

Weitere Personen:

Herbert Koschier, Umweltverband für TOP 2	✓
Walter Canaval, Bauamtsleiter	✓
Ingo Hagspiel, Protokoll	✓

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vertragskündigung Firma Ennemoser über das Abführen von Haus- und Restmüll
3. Umwidmungen (nicht öffentlich)



4. Gst 3739/1 KG Alberschwende (Müselbach):
 - a) Teilbebauungsplan: Genehmigung und Verordnung desselben
 - b) Abschluss des Raumplanungsvertrages
5. Kanalkataster: Vergabe Ingenieurleistungen
6. Mietvertrag mit dem FC Sohm Alberschwende
7. Sanierungserfordernis Tennisplätze: Kostenaufstellung und Antrag auf Förderung
8. Genehmigung des Protokolls vom 21.09.2015
9. Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Beginn: 20:15 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, BGM Angelika Schwarzmann, begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt Herrn Herbert Koschier vom Umweltverband, der zum TOP 2 eingeladen wurde. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen. Weiters gelobt die Bürgermeisterin Veronika Fetz, die zum ersten Mal an einer Sitzung der Gemeindevertretung teilnehmen, an. Da der Raumplanungsvertrag, welcher in TOP 4 behandelt wird, noch nicht unterzeichnet ist, beantragt die Bürgermeisterin diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen.

Beschluss: Einstimmig wird die Herabsetzung des Tagesordnungspunkt 4, Gst 3739/1 KG Alberschwende, beschlossen.

TOP 2 : Vertragskündigung Firma Ennemoser über das Abführen von Haus- und Restmüll

Wie bei der letzten Sitzung bereits informiert ist über den Umweltverband eine landesweite Ausschreibung für die Sammlung von Rest- und Bioabfall geplant um eine langfristige Gewährleistung der Abfallsammlung in Vorarlberg auf höchstem Niveau zu sichern. Das bedingt für die drei größten Gemeinden im Bregenzerwald, Alberschwende, Egg und Hittisau eine Kündigung der bestehenden Vereinbarung mit der Firma Ennemoser. Bei der letzten Sitzung wurde die Beschlussfassung vertagt, da einige Fragen offen blieben. Daher ist heute Herr Herbert Koschier vom Umweltverband anwesend. Er wird das Projekt nochmals kurz beschreiben und Fragen beantworten.

Herbert Koschier vom Umweltverband informiert, dass das Ziel dieses Projektes ist, die Sammlung in Bezug auf Verkehr und Kosten zu optimieren. Weiters soll die vorhandene, sehr gute Entsorgungsstruktur langfristig, vertraglich gesichert werden. Momentan ist es so, dass die meisten Gemeinden nur Verträge für Restmüll haben, für Biomüll gibt es keine Vereinbarungen. In diesem Bereich ist eine Anpassung unbedingt erforderlich, damit ein legaler Vertragszustand für alle Gemeinden erreicht wird. Auch soll das gute Preisniveau gehalten bzw. verbessert werden. Weiters wird ein landesweiter Standard bei den Fahrzeugen gefordert. Die Ausschreibung ist am Laufen, interessierte Bewerber mussten sich bereits melden. Das Interesse ist aber aufgrund der Ausschreibung für Bewerber, die nicht jetzt schon in Vorarlberg Müll entsorgen sehr gering. Die Ausschreibung umfasst das gesamte Landesgebiet, die Vorarlberger Müllentsorger werden als ARGE ein Angebot stellen. Die Leistung wird für fünf Jahre ausgeschrieben, danach kann immer verlängert werden. Sollten mehr als 30 % der teilnehmenden Gemeinden mit dem Ergebnis nicht einverstanden sein, kann von der Ausschreibung zurückgetreten werden.

In der Diskussion wurden folgende Themen angesprochen:

Vom Umweltverband wird gefordert, dass der bestehende Vertrag mit der Fa. Ennemoser gekündigt wird. Normalerweise ist es so, dass zuerst das Ergebnis abgewartet wird und dann die Vertragskündigung gemacht wird. Herr Koschier bringt zu diesem Thema ein, dass dies



rechtlich so sein muss. Wenn es eine bestehende Vereinbarung gibt, dann darf nicht neu ausgeschrieben werden.

Ein weiteres Thema ist, wie sich die Ausschreibung auf Alberschwende auswirken wird. Werden die Kosten steigen oder nicht. Herbert Koschier informiert, dass der Umweltverband davon ausgeht, dass es keine großen monetären Vorteile für die Gemeinden geben wird. Die momentane Entsorgungsstruktur soll erhalten bleiben, für die Gemeinden wird ein legaler Vertragszustand erreicht. Es soll erreicht werden, dass alle Gemeinden mitmachen, wie dies jetzt schon bei der Papiersammlung, die sehr gut funktioniert, ist.

Beschluss: Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung, die Kündigung der bestehenden Vereinbarung für die Sammlung von Restmüll mit der Fa. Ennemoser unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist mit Wirkung 31.12.2016. Gleichzeitig übernimmt der Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Umweltschutz statutengemäß als Träger von Privatrechten für die Gemeinden die Aufgabe der Ausschreibung und des Abschlusses eines für die Mitgliedsgemeinde Alberschwende verbindlichen Vertrages für die Sammlung von Rest- und Bioabfall ab dem 01.01.2017.

TOP 3: Umwidmungen (nicht öffentlich)

TOP 4: Gst 3739/1 KG Alberschwende (Müselbach)

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 5: Kanalkataster: Vergabe Ingenieurleistungen

Die Ausschreibung „Ingenieurleistungen zum Kanalkataster“ im Direktverfahren erfolgte im Oktober 2015, fristgerecht sind bis 28.10.2015 vier Angebote eingegangen. Diese wurden überprüft und es hat bereits Nachverhandlungen gegeben.

Anbieter	Nettosumme	Bruttosumme
BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH, Feldkirch	56.492,43 €	67.790,91 €
Breuß Mähr Bauingenieure GmbH, Koblach	57.005,71 €	68.406,85 €
WASSERPLAN Fischer & Herda Ziviltechniker GmbH, Hohenems	62.820,00 €	75.384,00 €
Rudhardt + Gasser Ziviltechniker, Bregenz	79.363,33 €	95.236,00 €

Die heutige Vergabe der Ingenieurleistungen zum Kanalkataster ist die erste Teilleistung eines viel umfangreicheren Gesamtprojektes „Kanalkataster Alberschwende“. Die vergabegenständlichen Ingenieurleistungen bestehen im Wesentlichen aus folgenden Haupttätigkeiten:

- Bewertung vorhandener Unterlagen
- Ausschreibung der Kanaldienstleistungen
- Örtliche Bauaufsicht für Kanaldienstleistungen
- Bauliche Zustandsbewertung für Schächte und Haltungen auf Grund der Befahrungsergebnisse
- Hydraulische Zustandsbewertung
- Sanierungskonzept
- Wartungsplan
- Förderungsabwicklung

Die Kanaldienstleistungen machen den weitaus kostenintensivsten Teil eines Kanalkatasters aus:

- Kanalspülung und Entsorgung des Räumgutes



- Kamerabefahrung des Kanalnetzes
- Vorabbewertung des Kanalzustandes
- Druckprüfungen soweit dies notwendig ist

Weitere Bestandteile eines Kanalkatasters:

- Einführung eines elektronischen Kanalwartungsbuches zur Planung und Dokumentation der Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Einbringung und Bereitstellung der Ergebnisse im GIS der Gemeinde
- Einschulung Gemeindepersonal
- Ergänzende Vermessungsarbeiten

Eine Kostenschätzung für den gesamten Kanalkataster Alberschwende, die auch Kosten der Kanaldienstleistungen, Wartungsbuch, Schulung, usw. beinhaltet, liegt bei € 630.000,--. In dieser Kostenschätzung sind zusätzliche 100 Hausanschlüsse mitkalkuliert, was die Gesamtsumme auf rund € 675.000,-- erhöht. Abzüglich des Förderanteiles von Land und Bund ist mit einem verbleibenden Kostenanteil für die Gemeinde von € 440.000,-- zu rechnen. Bei geförderten Kanalsanierungen ist eine vorhandene Überprüfung der Hausanschlüsse Voraussetzung. Die Berechnung bzw. Kalkulation der restlichen rund 800 Hausanschlüsse ergibt eine zusätzliche Kostensumme von rund € 400.000,--, abzüglich der Förderungen ist hier mit einem Kostenanteil für die Gemeinde von rund € 165.000,-- zu kalkulieren.

Diskutiert wird vor allem über das Angebot des Büro Rudhardt + Gasser, da dieses um 1/3 höher ist wie die Angebote der anderen drei Büros. Es wird nachgefragt, ob es bestimmte Positionen sind, die das Büro anders bewertet hat oder ob generell höhere Preise eingesetzt wurden. Auch wird angemerkt, dass gerade von diesem Büro ein besseres Angebot erwartet worden wäre, da Rudhardt + Gasser in den letzten Jahren sehr viele Aufträge von der Gemeinde Alberschwende erhalten hat.

Beschluss: Einstimmig wird die Vergabe der Ingenieurleistungen für den Kanalkataster an die BHM Ingenieure Engineering & Consulting GmbH, Feldkirch um Netto € 56.492,43 beschlossen.

TOP 6: Mietvertrag mit dem FC Sohm Alberschwende

Helmut Muxel betritt das Sitzungszimmer wieder.

Die Erstellung des Trainingsplatzes bzw. zweiten Naturrasenplatzes des FC Sohm ist mit Errichtung des Flutlichtes im Oktober dieses Jahres abgeschlossen worden. Das bisherige mündliche Mietverhältnis zwischen dem FC und der Gemeinde wird nun in einen Mietvertrag gegossen, Hauptgegenstand des Mietvertrages ist die Miete des Clubheimes sowie der Park- und Spielflächen. Da die Gemeinde beim Bau des Platzes und des Clubheims Vorsteuer abgezogen hat, verlangt das Finanzamt Mieteinnahmen, die versteuert werden müssen. Dies funktioniert wie bei Objekten die die Gemeinde über die GIG errichtet bzw. saniert hat. Der vorliegende Mietvertrag wurde mit den verantwortlichen des FC Sohm Alberschwende bereits besprochen.

Beschluss: Einstimmig wird der Mietvertrag mit dem FC Sohm Alberschwende in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 7: Sanierungserfordernis Tennisplätze: Kostenaufstellung und Antrag auf Förderung

Der UTC Alberschwende trägt sich schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken, die in die Jahre gekommene Tennisanlage samt Gebäudekomplex zu sanieren bzw. adaptieren. Ende der heurigen Spielsaison hat sich aber gezeigt, dass die Tennisplätze auf Grund des Alters und der starken Abnutzung nicht mehr bespielbar sein werden. Der Vorstand des UTC ist bei der Gemeinde vorstellig geworden und hat um Unterstützung bei der erforderlichen Sanierung angefragt. Eine Grobkalkulation der Sanierungserfordernisse wurde der Gemeinde übermittelt



und bei der Vorstandsitzung im Oktober besprochen. Den in der Anfrage kalkulierten Gesamtkosten von netto € 250.000,-- (Förderungen bereits abgezogen) liegt zugrunde, dass die Gemeinde Bauherrin ist, da der Verein als Errichterin keine Vorsteuerabzugsmöglichkeit hat und ebenfalls keine Strukturförderungen lukrieren kann. Für die unumgängliche Sanierung der Tennisplätze mit Umgebungsarbeiten sind netto rund € 160.000,-- zu budgetieren, abzüglich der Förderungen verbleibt ein Finanzierungsbedarf von € 110.000,--. Der UTC Alberschwende, ist, wie auch in der Vergangenheit, bereit, 50% der verbleibenden Kosten über ein zinsfreies Darlehen bei der Gemeinde selbst zu finanzieren und in den notwendigen Miet- und Pachtvertrag mit der Gemeinde einzutreten. Die Sanierung des Gebäudes soll in einem nächsten Schritt verwirklicht werden, die derzeitige Kostenkalkulation liegt bei rund € 100.000,-- netto. Da die budgetären Möglichkeiten der Gemeinde begrenzt sind und wenig Spielraum bieten, muss darüber beraten werden. Ebenfalls sind genaue Plangrundlagen und eine Kostenkalkulationen zu erstellen.

In der Diskussion wird nicht die Unterstützung für den UTC Alberschwende in Frage gestellt, es geht vielmehr darum, wie solche Kostenaufwendungen für die Gemeinde langfristiger geplant werden können. Diesbezüglich wird im Unterausschusses Sport Vereine Freizeit momentan versucht, eine Art Vereinsinventar zu erstellen. Es soll aufgelistet werden, welche Vereine welche Gebäude, Räumlichkeiten in Verwendung hat. Dieses Instrument sollte für die Gemeinde bewirken, dass solche Investitionen früher erkennbar und dadurch auch besser planbar werden. Auch wird das Thema Vereinsförderung angesprochen. Teilweise wird angeregt, einen gerechten Schlüssel für die Vereinsförderungen zu erstellen. Andererseits wird entgegnet, dass dieses Thema schon öfters angegangen wurde, ein Schlüssel konnte aber noch nie definiert werden, da die Vereine zu unterschiedlich sind. Weiters wird in der Diskussion hervorgehoben, dass die Sanierung der Plätze unterstützt werden sollte, wenn sich der UTC Alberschwende mit 50 % an der Finanzierung beteiligt.

Beschluss: Einstimmig werden folgende Beschlüsse gefasst:

- **Die Sanierung der Tennisplätze lt. der vorgelegten Kostenschätzung in Höhe von € 160.000,-- wird von der Gemeinde Alberschwende übernommen.**
- **Abzgl. der Förderungen bleibt ein Finanzierungsbedarf von ca. € 110.000,--, welcher aus dem laufenden Budget bedient wird.**
- **50 % der angefallenen Sanierungskosten werden vom UTC Alberschwende in Form von Mieten rückerstattet.**

TOP 8: Genehmigung des Protokolls vom 21.09.2015

Anton Bereuter merkt an, dass es beim Punkt 11, Berichte, richtig „Feuerwehr Müselbach“ und nicht „Feuerwehr Alberschwende“ lauten muss.

Beschluss: Ohne weitere Einwände wird das Protokoll der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 21.09.2015 genehmigt.

Birgit Fiel bringt vor, dass generell zuerst die Protokolle beschlossen und diese erst dann im Leandoblatt veröffentlicht werden sollten.

Angelika Schwarzmann antwortet, dass sie der Meinung sei, dass bei der Klausur ausgemacht wurde, dass das Protokoll vorab der Gemeindevertretung zugeschickt und dann im Leandoblatt veröffentlicht werden kann. Dies daher, damit die Information an die Bürgerinnen und Bürger möglichst zeitnah veröffentlicht werden können. Wenn das Protokoll zuerst beschlossen werden muss, kann von der Sitzung bis zur Veröffentlichung viel Zeit vergehen. Auch ist es so, dass das Gemeindegesetz vorsieht, dass ein von der Bürgermeisterin und dem Schriftführer unterzeichnetes Protokoll nicht mehr verändert werden darf. Änderungen werden nur bei der Genehmigung des Protokolls angeführt.

TOP 9: Berichte, Sonstiges, Allfälliges



Berichte aus den Unterausschüssen:

Tourismus und Gewerbe: Anton Bereuter

Im Unterausschuss wurde definiert, dass regelmäßig Sitzungen stattfinden. Auch wird das Thema Öffentlichkeitsarbeit angegangen, es wird versucht im Leandoblatt präsent zu sein. Die Themen die momentan behandelt werden sind das Lehrlingswesen und eine Konzept für eine einheitliche Beschilderung der Gewerbebetriebe zu erstellen.

Soziales: Birgit Fiel

In der letzten Sitzung wurde die Idee, eine Seniorenbörse ins Leben zu rufen, diskutiert. Im Ausschuss wurde die weitere Vorgehensweise definiert, auch die Einbindung der „Kümmererin“ aus dem Projekt engagiert sein wird in Betracht gezogen.

Vereine Sport Freizeit: Andreas Dür

Wie schon beim TOP 7 informiert wird versucht ein Vereinskataster zu erstellen. Momentan werden die Daten gesammelt und versucht zu strukturieren. Weiters ist eine Anfrage bzgl. eines Sportcamps in den Sommerferien an die Gemeinde herangetragen worden. Dies wurde im Ausschuss diskutiert und wird positiv gesehen. Allerdings bedarf es einer genauen Terminabstimmung mit den Vereinen von Alberschwende, da im Sommer schon vieles angeboten wird.

Landwirtschaft u. Nahversorgung, Umwelt-Energie-Abfall: Günther Winder

Der Unterausschuss hat sich mit der Errichtung einer zweiten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sozialzentrums beschäftigt. Die Ausrichtung des Daches ist ideal, auch ist der Stromverbrauch im Haus über das ganze Jahr hinweg gegeben. Es wird überlegt eine 100 kWpeak Anlage zu errichten. Weiters wird diskutiert, die alten Quecksilberdampflampen, welche in der Straßenbeleuchtung eingesetzt werden, durch LED-Lampen zu ersetzen. Beispielsweise stehen entlang der Bucherstraße vom Wirtshaus zur Taube bis zum Gemeindeparkplatz beim ehem. Forcherareal 12 alte Quecksilberlampen. Der durchschnittliche Jahresverbrauch dieser 12 Lampen beträgt 4.300 kWh, nach einer Umrüstung auf LED Lampen wäre der Verbrauch noch 1.400 kWh. Auch bei den CO₂-Emissionen würde es eine enorme Einsparung durch die Umrüstung geben. Kommende Woche ist die nächste Sitzung des Unterausschusses geplant, bei dieser Sitzung wird von der VKW das Projekt „VKW Contracting: Öffentliche Beleuchtung“ vorgestellt.

Die Bürgermeisterin informiert über folgende Themen:

Ortsentwicklung:

Die Abschlusssitzung des Kernteams ist am Dienstag, den 24.11.2015. Es wird die Erstellung der erforderlichen Abschlussberichte für die Förderstellen besprochen und wie und in welcher Form weitergearbeitet wird.

Küchenumbau Pflegeheim:

Das Vergabeverfahren wird in Zusammenarbeit mit dem Umweltverband über die GIG abgewickelt. Nach Ausschreibung durch die GIG wird die Umsetzung durch die Vogewosi abgewickelt.

Landesrechnungshofprüfung:

Die Prüfung ist abgeschlossen, der Abschlussbericht erscheint Ende Dezember.

Gemeinnützige Wohnanlage, WAAL (Kreuzareal):

Derzeit werden die Einreichpläne erstellt, die Bauverhandlung ist im Januar/Februar 2016 vorgesehen.

Verkehrslösung Alberschwende:



Die erste Sitzung der Planungsgruppe findet kommenden Donnerstag, den 26.11.2015 von 13:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindeamt in Alberschwende statt.

Liftbetriebe Alberschwende:

Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für den kommenden Winterbetrieb. Die Gastronomie der Tannerberg-Talstation wurde an Irmgard und Katharina Sohm vermietet. Auch für die Brüggelekopf-Talstation konnte ein Pächter für den Betrieb der Gastronomie gefunden werden, der Pachtvertrag wird derzeit erstellt.

Bzgl. der Holzschlägerungsarbeiten am Brüggelekopf muss festgehalten werden, dass diese nichts mit dem geplanten, neuen Liftprojekt zu tun haben. Die Holzschlägerungsarbeiten wurden von einer Privatperson beauftragt.

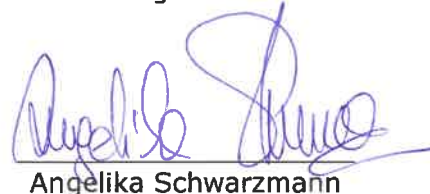
Wie im letzten Leandoblatt berichtet, sieht das neue Liftprojekt eine Verlegung der derzeitigen Bergstation vor. Die Abklärungen und Gespräche mit Fachplanern und Experten sind derzeit im Gange.

Ende: 23:02 Uhr

Der Schriftführer


Ingo Hagspiel

Die Bürgermeisterin


Angelika Schwarzmänn